

MBI STAHL AKTUELL

Mit Content von Dow Jones

UNTERNEHMEN | MÄRKTE | PREISE

Donnerstag, 10. September 2020 | Nr. 175

Stahlkonzerne

Weltweit werden Hochöfen wieder in Betrieb genommen

Rund 22 Hochöfen werden derzeit von Stahlherstellern weltweit wieder angefahren, da die Stahlnachfrage anzieht, schreiben die Analysten der UBS in einer aktuellen Research-Notiz. Die Wiederinbetriebnahmen machen etwa 34 Prozent der gesamten Hochofenkapazitäten aus, die aufgrund der Coronavirus-Pandemie außer Betrieb gestellt wurden. Die restlichen Anlagen dürften bis zum Jahresende folgen, zitiert S&P Global Platts aus dem Bericht des Bankhauses. Insgesamt 72 Hochöfen weltweit mit einer Kapazität von 132 Millionen Tonnen Rohstahl wurden im Jahr 2020 zeitweise stillgelegt. Von diesen befanden sich 31 in Europa, von denen 8 wieder in Betrieb genommen wurden. 26 lagen in Nordamerika, von denen 6 wieder laufen. In Lateinamerika waren es 13, von denen 4 wieder arbeiten. 46 Werke in Asien ruhten, von denen 16 wieder hochgefahren wurden. 15 Anlage wurden im Rest der Welt eingemottet, von denen 6 wieder in Betrieb genommen produzieren. Zu den Unternehmen, die den Hochofenausstoß in diesem Jahr gedrosselt haben, gehören Arcelormittal, die Voestalpine AG, Thyssenkrupp, Vallourec, Salzgitter, US Steel, SSAB, Ferriera di Servola, Isdemir, Liberty, AK Steel, Nucor, Stelco, Usiminas, Gerdau und CSN.

MBI/emv/9.9.2020

Schrott

IKB erwartet kurzfristig weitere Preisaufschläge

Im Verlauf des August zogen die Schrottpreise durchschnittlich um 10 bis 12 Euro pro Tonne gegenüber dem Vormonatsniveau an. Bei etlichen Stahlwerken erfolgte gegen Ende der Sommerferien eine Auffüllung der Vorräte, zumal auch die Orderbücher der Stahlkocher wieder etwas besser gefüllt waren. Dies schreibt die IKB Deutsche Industriebank in ihren aktuellen Rohstoffpreisinformationen.

Allerdings sei das Aufkommen bei den meisten Schrottsorten, vor allem auch bei Neuschrotten aus der Automobilindustrie, infolge von Kurzarbeit oder nicht voll hochgefahrener Produktion gering. Zudem stützten die Exporte in die Türkei das Preisniveau. Die Eisenerz-Spotpreise zogen im August weiter an. Das Bankhaus erwartet in

den kommenden beiden Monaten weitere Preisaufschläge für Schrott von bis zu 20 Euro pro Tonne. Impulse dürften aus dem Export kommen.

MBI/emv/9.9.2020

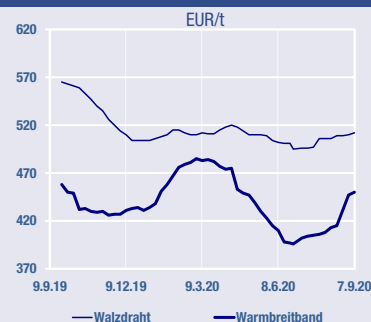
Böllinghaus Steel

Neue Niederlassung in Italien eröffnet

Böllinghaus Steel hat seine Präsenz auf dem italienischen Markt ausgebaut und eine Niederlassung in Mailand eröffnet. Das Unternehmen aus Hilden besitzt bereits Vertretungen in Deutschland, Portugal und den USA. Der Hersteller von Edelstahlprofilen will seinen Expansionskurs fortsetzen. „Mit dem neuen Standort in Italien können wir die Vertriebsaktivitäten weiter ausbauen“, betonte Antonio Perea, Chief Sales Officer der Böllinghaus Steel GmbH.

MBI/emv/9.9.2020

Stahlpreisentwicklung Warmbreitband vs. Walzdraht*



Flachstahl (EUR/t, Spot)	7.9.	31.8.
Edelstahl 1.4301 (Basispreis)	713	714
Warmbreitband DD11	450	447
Quartblech S235	492	482
Feinblech DC01	532	524
Feinblech verzinkt DX51D+Z	550	544
Langstahl (EUR/t, Spot)	7.9.	31.8.
Walzdraht C7D	512	510
Stabstahl S235	469	472
Betonstahl B500N	444	444

Produktionskosten Flachstahl vs. Langstahl* (EUR)



	8.9.	7.9.
Flachstahl (EUR)	103,50	103,45
Langstahl (EUR)	128,09	126,91

Kostenfaktoren	
Basismetalle	9.9.
Nickel (LME, Kassapreis, USD/t)	14821,00
Zink (LME, Kassapreis, USD/t)	2386,50
Chrom (USD/t)	9.9.
Ferro-Molybdän 65% w. (USD/kg)	20,25
Kohle (ICE, Rotterdam, USD/t)	8.9.
Schrott (USD/t)	51,20
HMS 1&2 (80/20), FOB ARA	7.9. 31.8.
	297,00 285,00

* Bitte Erläuterungen auf der letzten Seite beachten.